

# Hortplätze: Die Zeit drängt

Jugendhilfeausschuss winkt fast alle Anträge durch – Verein Kleine Füße bietet Krippe an

Um möglichst viele Hortplätze bereits zum nächsten Schuljahr anbieten zu können, will die Stadt alternative Projekte jetzt nicht mehr prüfen. Aber: Kaltenweide muss nach Protesten ein bisschen länger warten. Der Hortantrag der Adolf-Reichwein-Schule fiel durch.

VON REBEKKA NEANDER

**LANGENHAGEN.** Die nächsten Erstklässler der Friedrich-Ebert-Schule an der Hindenburgstraße werden ihren Hort in einem Container auf dem Sportplatz vorfinden. Dafür hat sich der Jugendhilfeausschuss am Donnerstag gegen die Stimmen der CDU ausgesprochen. Ein von CDU-Fraktionschef Mirko Heuer kurzfristig vor-

gestelltes Alternativprojekt, gestützt vom Elternverein Kleine Füße, wurde aus Zeitgründen abgelehnt. Das Privathaus gegenüber der Schule will der Verein nun aber trotzdem nutzen.

Angesichts der wenige Tage vor Sitzungsbeginn vorgelegten Zahlen könnte eine Hortgruppe in dem zum 1. September beziehbaren Privathaus für die Stadt kostengünstiger untergebracht werden als im Container. Die Erste Stadträtin, Monika Gotzes-Karasch, wollte sich in der Sitzung auf dieses Eis jedoch nicht wagen. „Wir müssen, wollen wir nach den Sommerferien den Eltern Hortplätze garantieren können, gleich nach der Ratssitzung den Container ausschreiben.“

Irina Tänzer, Vorsitzende des Vereins Kleine Füße, hätte in dem Haus einen Hort auch nur dann übernommen, wenn die Stadt die Hortplätze nicht, wie geplant, auf zwei, sondern auf vier Jahre befristet hätte. Sie kündigte auf Nachfrage an, in dem Haus statt des Hortes eine zusätzliche Krippe aufzubauen. Ein Projekt, das Gotzes-Karrasch begrüßen würde.

Grünes Licht hat der Ausschuss auch für den geplanten Hort in einem Privathaus in Krähenwinkel gegeben sowie für die Übernahme von vier Krippenplätzen in der Betriebskita der Firma Vodafone in Engelbostel. Diese Plätze würden, wenn auch der Rat am Montag zustimmt, die einzigen in Langenhagen sein, die für Kinder ab sechs

Monaten geeignet sind. Darüber, ob eine solche Frühbetreuung pädagogisch sinnvoll ist, geriet der Ausschuss in eine kurze, von der CDU angestoßene Diskussion. Kai Bublitz vom Fachdienst Kinder und Jugend ließ jedoch keinen Zweifel daran, dass es Bedarf für eine solche Betreuung gebe. Der Hortantrag der Adolf-Reichwein-Schule dagegen fiel mit Hinweis auf die bereits dort eingerichtete Ganztagschule durch.

Kaltenweide wird nicht zum Schuljahresbeginn starten. Nach dem Protest im Ortsrat gegen den von der Verwaltung ausgewählten Containerstandort auf dem Schützenplatz kann die Ausschreibung erst nach erneuter Prüfung beginnen. **Fortsetzung auf Seite 7**